



Eine Ära geht zu Ende

Im Juli verabschiedeten die star.Energiewerke ihren Geschäftsführer Rudolf Straub in den Ruhestand. Fast ein Vierteljahrhundert lang prägte er die Erfolgsgeschichte des Unternehmens.

Nach 24 Jahren als Geschäftsführer der star.Energiewerke wechselte Rudolf Straub zum 1. Juli in den wohlverdienten Ruhestand. Rudolf Straub war seit 1985 Geschäftsführer der Stadtwerke Rastatt und der star.Energiewerke, zudem kaufmännischer Geschäftsführer der Verkehrsgesellschaft Rastatt mbH (VERA). Außerdem war er Geschäftsführer des Existenzgründerzentrums für Innovation und Produktion (zip). Die Stadt Rastatt verabschiedete ihn am 26. Juni mit einem offiziellen Festakt in der Reithalle. Musikalisch umrahmt wurden die Feierlichkeiten von der Bigband des Ludwig-Wilhelm-Gymnasiums unter der Leitung von Florian Gaag.

Eine Erfolgsbilanz für Rastatt

Im Beisein seiner beiden Amtsvorgänger Franz Rothenbiller und Klaus-Eckhard Walker würdigte Oberbürgermeister Hans Jürgen Pütsch den Geschäftsführer vor rund 180 Gästen als einen unternehmerisch

denkenden und pragmatisch handelnden Menschen. Mit großem Engagement habe Straub die Entwicklung der Stadt und der Stadtwerke vorangetrieben und mitgestaltet, die Weichen für die Zukunft gestellt und einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität geleistet. Es sei Straub gelungen, die Versorgung der 48.000 Einwohner-Stadt gewissenhaft und unbürokratisch zu gewährleisten. Besonders geschätzt habe er an Rudolf Straub dessen Besonnenheit, Loyalität sowie seine herausragende Fachkompetenz – aber auch seinen Humor und seine stets freundliche Art. „Bei Ihnen waren die städtischen Gesellschaften in guten Händen. Wir werden Sie vermissen“, sagte OB Pütsch.

Rudolf Straub kann auf eine Erfolgsbilanz zurückblicken: Der Jahresumsatz des Unternehmens stieg bis zum Jahr 2008 von 27 auf 77 Millionen Euro, die Zahl der Mitarbeiter wuchs von 100 auf 140. Während Straubs Amtszeit wurden 100 Millionen

Euro investiert und insgesamt 120 Millionen Euro erwirtschaftet. „Und die blieben komplett in Rastatt“, sagte Straub stolz. Rund 74 Millionen flossen als Gewinnabführung, Konzessionsabgabe und als Gewerbesteuer direkt an die Stadt. An das Familienbad ALOHRA wurden 20 Millionen Euro und an den öffentlichen Nahverkehr rund 16 Millionen Euro gegeben. Mit dem Geld wurden zudem soziale, kulturelle und sportliche Einrichtungen in der Region gefördert.

Mit Elan in den neuen Lebensabschnitt

Rudolf Straub selbst ließ in seinem Rückblick die Ziele, Aufgaben und Herausforderungen der vergangenen 24 Jahre Revue passieren und meinte – ganz Energiefachmann: „Ich werde jetzt auf die Bremse drücken, habe aber noch jede Menge Antrieb. Vor der Zukunft ist mir nicht bange.“

Als eine der größten Herausforderung während seiner Amtszeit betrachtet er die bauliche Zusammenführung der Stadtwerke.

Abschied

V. l.: Franz Rothenbiller (OB a.D.), Rudolf Straub mit Ehefrau Elisabeth, OB Hans Jürgen Pütsch und Klaus-Eckhard Walker (OB a.D.).

Olaf Kasprzyk ist neuer Chef der star.Energiewerke

Für Kontinuität in der Leitung der star.Energiewerke ist bestens gesorgt: Oberbürgermeister Hans Jürgen Pütsch und der scheidende Geschäftsführer des Unternehmens, Rudolf Straub, sparten jedenfalls bei der Vorstellung des Nachfolgers Olaf Kasprzyk nicht mit Lob. „Rudolf Straub hat Ihnen große Schuhe hingestellt, aber sie werden schon hineinpassen“, ist der Oberbürgermeister zuversichtlich. Rudolf Straub, der seinen Nachfolger noch persönlich eingearbeitet hat, freut sich, dass Olaf Kasprzyk „auch menschlich ins Unternehmen passt.“ Der 46-jährige Kasprzyk hat sich erfolgreich gegen 55 Bewerber durchgesetzt. Kasprzyks Vorstellung in den Entscheidungsgremien sowie seine doppelte Berufsausbildung als Bauingenieur und Wirtschaftswissenschaftler hätten den Ausschlag für die Stellenbesetzung gegeben, erklärt Oberbürgermeister Pütsch. Olaf Kasprzyk studierte an der Universität Karlsruhe, war dann als Ingenieur in Stuttgart und bei einem Planungstoch-

terunternehmen von Bilfinger & Berger in Mannheim tätig, wo er zudem Auslandserfahrungen beim Bau von Versorgungsobjekten sammelte. Der neue Geschäftsführer der Rastatter star.Energiewerke war ferner als Abteilungsleiter für Management und Ökonomie in einem Tochterunternehmen des Mannheimer Versorgungsunternehmens MVV tätig. 2004 wechselte Kasprzyk dann zu den Stadtwerken Ingolstadt, wo er als Bereichsleiter verantwortlich war für den gesamten Netzbetrieb und die Netzleitstelle der Stadtwerke Ingolstadt mit über 100.000 Strom-, Gas- und Fernwärmekunden und über 150.000 Wasserkunden. Olaf Kasprzyk ist verheiratet und hat zwei Kinder. Der neue Geschäftsführer kündigte an, die Erfolgsgeschichte des Rastatter Versorgungsunternehmens fortzuschreiben und die Marke „star.Energiewerke“ nachhaltig zu stärken. Dabei habe er vor allem die volkswirtschaftliche Bedeutung des Unternehmens im Blick.

Vorstellung des neuen Geschäftsführers

V. l.: Rudolf Straub, Olaf Kasprzyk und OB Hans Jürgen Pütsch.



Damals waren Altlasten auf dem ehemaligen Gaswerk-Gelände zu beseitigen, die Bauzeit erstreckte sich über mehrere Jahre. Eine weitere Herausforderung sei die Liberalisierung des Energiemarkts gewesen, die einen Spagat abverlangte, für den man hoch qualifizierte Mitarbeiter benötige. Die star.Energiewerke haben jedoch den Wandel mitvollzogen und sich im Wettbewerb behauptet.

Steter Leitgedanken seines Wirkens sei „Handeln mit ökologischer Verantwortung“ gewesen sowie die Orientierung an den ethischen Grundwerten Rücksicht, Vorsicht, Voraussicht und Nachsicht. Für ihn habe immer gegolten, Bewährtes sinnvoll zu bewahren und sich nicht dem Diktat der Kurzfristigkeit zu unterwerfen.

In seinem Ruhestand möchte sich Rudolf Straub verstärkt seinen Hobbys widmen: der Literatur, seinem Garten und auch dem Sport – Straub ist langjähriger Vorsitzender des Skiclubs in Sinzheim. Reisen sind geplant und seine Familie freut sich ebenfalls auf seine Aufmerksamkeit. Straub ist verheiratet, hat zwei Kinder und fünf Enkel.

Positive Energien für die Zukunft

Bei der Verabschiedung zollte Olaf Kasprzyk, der neue Geschäftsführer der star.Energiewerke, seinem Vorgänger Anerkennung, Dank und Respekt. Er beschrieb Rudolf Straub als „Inbegriff der herzerfrischend-sympathischen Spezies Mensch zwischen

Rhein und Schwarzwald“. Straub sei ein Geschäftsführer der alten Schule. Dieser habe ihm in den vergangenen Wochen einen Einblick in das mit Sorgfalt geführte Unternehmen gewährt und ihn von Anfang an kollegial unterstützt: „Sie hinterlassen ein sehr gut bestelltes Feld. Und der ganze Saal strahlt heute vor lauter positiver Energie.“

VERANSTALTUNGEN SPIELZEIT 2009/10

SECHS BUNT GEMISCHTE VERANSTALTUNGEN IM ABONNEMENT!



KULTURRING RASTATT

13.10.09 20.00 Uhr
DON CARLOS
Schauspiel von Friedrich Schiller

01.11.09 19.00 Uhr
W. A. MOZART REQUIEM
J. S. Bach, Jesu, meine Freude
Vocalensemble Rastatt & Les Favorites

12.12.09 20.00 Uhr
DER FREISCHÜTZ
Romantische Oper von C. M. Weber

09.01.10 20.00 Uhr
FESTLICHE BALLETTGALA
Russisches Nationalballett

25.03.10 20.00 Uhr
EVA LIND & GUNTHER EMMERLICH
Frühling im Herzen

23.04.10 20.00 Uhr
JOHNNY CASH
Ein musikalisches Portrait

Die Vorteile für ein Abonnement liegen auf der Hand:
Kultur zum günstigen Preis - bis zu 50% Preisersparnis gegenüber dem freien Verkauf.
Fester Sitzplatz und Abonnentenbetreuung.

Info's geben gerne:
Frau Doege - Abo-Betreuung - Tel. 07222 9728210
Frau Richter - BadnerHalle - Tel. 07222 382911
www.badnerhalle.de

Tickets im freien Verkauf:
Ticketservice BadnerHalle Tel. 07222 789800 und an allen bek. VKK Stellen.



BadnerHalle Rastatt

